

**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Herausgeber:** Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 29 (1913)

**Heft:** 39

**Rubrik:** Holz-Marktberichte

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 17.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

zeit noch nicht lebhaft eingesetzt. Das Geschäft in Eichen- und Buchenschnittwaren liegt ruhig, da die Möbelindustrie nicht besonders günstig beschäftigt ist. Auch in der Faßindustrie ist die Geschäftslage unbefriedigend, dagegen sind die Waggonfabriken gut beschäftigt.

Buchensämme, prima, notierten pro Festmeter in der Ostschweiz 36—37 Fr.; Buchensämme, mindere galten in der Ostschweiz 26—30 Fr.

Der Eichenholzmarkt zeigt nicht mehr die feste Stimmung wie vor zwei Monaten, doch erzielten Möbelstücken guter Qualität befriedigende Preise. Auch Schwellenholz findet guten Absatz. Die Preise für Eichenschwellenholz betragen für prima Qualität 35—42 Fr., ausnahmsweise bis 45 Fr., und für mindere Qualität 24—30 Fr. pro Festmeter.

Ferner wurden verkauft Eichenstämme, prima, zu 40—75 Fr., mindere zu 35—50 Fr., Nußbaumstämme prima zu 120—150 Fr., Kirschbaumstämme zu 30—40 Fr. (im Tessin zu 60—90 Fr.), Pappelfstämme im Tessin zu 20—35 Fr. und Kastanienholzstämme zu 24—28 Fr. pro Festmeter.

## Holz-Marktberichte.

**Mannheimer Holzmarkt.** Im Rundholzgesehäft ist der Verkehr für den Rest des Jahres abgeschlossen. Dem Handel hat es fast keinen Gewinn gebracht, weil die Preise erst gegen den Schluß der Saison befriedigende Ergebnisse abwarfen. Bei den letzten Rundholzverkäufen in den Wäldern ließ sich gute Kauflust feststellen. Teilweise wurden sogar noch höhere Preise für Rohware bewilligt. Die Langholzhändler haben neuerdings im Einkauf größere Mengen sich gesichert, denn bis jetzt haben meistens nur Sägewerke ihren Bedarf gedeckt. Geringe Rundhölzer wurden ebenfalls noch flott gekauft. Für Papier-, Schwellen- und Grubenhölzer wurden ständig hohe Preise bewilligt. In Schnittwaren ließ der Umsatz durch den schwachen Begehr die Kauflust nicht steigern. Die Herstellung wurde indes nicht beeinträchtigt, wenigstens im allgemeinen nicht. Nur einzelne Sägewerke haben ihre Produktion etwas verringert, was jedoch das Gesamtergebnis nicht beeinträchtigt, weil die meisten Bauholzsägen infolge des schwachen Bedarfes in Bauholz neuerdings Bretter schneiden. Durch niedrige Angebote wurden in den letzten Wochen einige ansehnliche Posten untergebracht. In anderen Jahren um diese Zeit hatten die Großhändler schon namhafte Posten bei den Sägewerken gekauft. Diesmal jedoch sind sie im allgemeinen im Einkauf zurückhaltender. Aber auch die Großhändler können an die Kleinhändler nur mit Schwierigkeiten verkaufen, da der Verbrauch gegenwärtig ein geringerer ist. Bezahlt wurden zuletzt halbreine Bretter 16' 12" 1" mit Mk. 231 pro 100 Stück frei Mannheim.

**Vom rheinischen Holzmarkt.** Die Geschäftslage am Brettermarkt hat sich nicht geändert. Wenn auch einzelne Sägewerke ihre Erzeugung etwas verringerten, so fällt dies umso weniger in die Waagschale, als durch den teilweisen Übergang der Bauholzsägen zum Bretterreinschnitt diese Mindererzeugung wettgemacht wird. Die Großhändler sind noch immer sehr zurückhaltend. Aber auch die erste Hand nimmt jetzt abwartende Stellung ein, da sie nicht gesonnen ist, sich auf die zum Teil namhaften Untergebote einzulassen. Ebenso ruhigen Verlauf nimmt aber auch der Verkauf von Groß- an den Kleinhändler. Das Geschäft in Blockware war verhältnismäßig ruhig, da die Großschreineren und Glasereien nur beschränkten Bedarf hatten. Man bewilligte zuletzt für prima Tannen- und Fichtenblockware, in Stärken von 20—50 mm geschnitten, vorwiegend erste Stamm-

klöße, etwa 58—62 Mt. für das Kubikmeter frei ober-rheinischen Eisenbahnstationen. Bei gleichen Bedingungen wurden für Klefernblockware etwa 52—55 Mt. und für prima Glaserholz etwa 63—68 Mt. das Kubikmeter angelegt. Das Floßholzgeschäft hat für dieses Jahr sein Ende erreicht; es brachte dem Handel nur geringen Nutzen, da die Preise erst gegen den Schluß des Geschäfts einigermaßen zufriedenstellen konnten. Die jüngsten Rundholzverkäufe in den süddeutschen Forsten lassen gute Kauflust erkennen, denn es wurden zum Teil sogar die vorjährigen Bewertungen der Rohware überschritten. Neuerdings griffen auch die Langholzhändler mehr ein, nachdem vorher sich meistens die Sägewerke am Einkauf beteiligt hatten. Das Interesse für die geringen Rundholzfortimente hat nicht im mindesten abgenommen. Denn es wurden andauernd für Papierhölzer sowohl, wie auch für Schwellen- und Grubenhölzer recht hohe Preise angelegt.

## Literatur.

**Deutscher Tischler-Kalender für 1914.** Verlag von F. A. Günther & Sohn A.-G., Berlin SW 11, Schönebergerstr. 9/10. Preis Fr. 1.10.

Unter den Fachkalendern für die Tischleret und die andern Holz verarbeitenden Berufe nimmt der „Deutsche Tischler-Kalender“ eine hervorragende Stelle ein. Seine mannigfachen Vorzüge, insbesondere sein stets gewählter, äußerst wertvoller sachlicher Inhalt haben ihm einen von Jahr zu Jahr steigenden Abnehmerkreis eingetragen. Jeder Jahrgang hat stets einen anderen Inhalt, in der richtigen Erkenntnis, daß in einem einzelnen Jahrgang bei einem so großen und weiten Gebiet wie hier doch nicht alles berührt und gebracht werden kann, was tagtäglich in der Praxis vorkommt und zu wissen nötig ist. Die einzelnen Jahrgänge sind so gehalten, daß sie Ergänzungsbändchen der vorangegangenen bilden und so unentbehrliche Nachschlagewerke für die Praxis darstellen. Wie oft am Tage tritt an den Mann der Werkstatt eine schnelle Frage, über die er sich keine Antwort weiß, wie oft bedarf er eines guten Rates, der aber schnell zur Hand sein muß. Im Besitze dieses Kalenders hat er nun nicht lange nötig zu fragen und Auskunft einzuholen. In den meisten Fällen findet er hier sofort Antwort und Belehrung. Selbstverständlich enthält er auch den allgemein üblichen kalendrischen und postalischen Inhalt, Tabellen zum Berechnen des Holzes, der Löhne usw.; ferner gibt er Auskunft über die neuen Steuern, über Sitz und Bezirk der deutschen Handwerks- und Gewerkekammern usw. Alles in allem ein recht brauchbares Taschenbuch, welches als Weihnachtsgeschenk viel Freude zu bereiten geeignet ist.

**E. Beck**

**Pieterlen bei Biel-Bienne**

Telephon Telephon

Telegramm-Adresse:

**PAPPBECK PIETERLEN.**

Fabrik für

**1a. Holzzement Dachpappen**  
**Isolierplatten Isolierteppiche**  
**Korkplatten**

und sämtliche **Teer- und Asphalt-Fabrikate**  
**Deckpapiere**

roh und imprägniert, in nur bester Qualität,  
zu billigsten Preisen. 1236